

Kleine Anfrage

Sträuchertauschaktion in Liechtenstein

Frage von Landtagsabgeordnete Dagmar Bühler-Nigsch

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

Frage vom 30. November 2022

Im Herbst fand die erste landesweite Sträuchertauschaktion in Zusammenarbeit mit allen Gemeinden statt. Eine Informationsbroschüre ging an alle Haushalte des Landes. Auch für uns war dies der Anstoss, unseren Rasen in einen naturnahen Garten umzuwandeln und wir haben uns an der Aktion beteiligt. Es konnten Neophyten beziehungsweise gebietsfremde Sträucher und exotische Problempflanzen gegen einheimische, ökologisch wertvolle Sträucher ersetzt werden. Ziel der Aktion ist es, die Biodiversität in Liechtenstein zu verbessern. Dieser Beitrag zum Natur- und Umweltschutz und zur Sensibilisierung des Themas in der Bevölkerung ist sehr lobenswert und wird hoffentlich fortgeführt. Dazu meine Fragen:

- * Mit welcher Anzahl an Tauschenden und Sträuchern wurde hier im Vorfeld gerechnet und haben sich die Erwartungen erfüllt?
- * Welche Erkenntnisse brachte die Sträuchertauschaktion generell, zum Beispiel zur Auswahl der Pflanzen, Aufwand und Ertrag, etc.?
- * Wird diese Sträuchertauschaktion künftig regelmässig durchgeführt?
- * Sind weitere Sensibilisierungsmassnahmen zur Biodiversitätsförderung geplant?

Antwort vom 02. Dezember 2022

Die Sträuchertauschaktion wurde am 30. November 2022 abgeschlossen. Die Regierung wird die Ergebnisse dieser äusserst erfolgreichen Aktion anfangs kommender Woche kommunizieren.

Zu Frage 1:

Die Regierung ist aufgrund früherer Erfahrungen in der Gemeinde Ruggell von etwa 1'000 Neophyten und 1'000 einheimischen Sträuchern ausgegangen, die im Rahmen dieser Aktion getauscht werden. Diese Erwartungen wurden sogar übertroffen. Insgesamt wurden rund 2'500 einheimische Sträucher abgegeben und 1'300 Neophyten zurückgebracht.

Zu Frage 2:

Der Erfolg der Aktion zeigt das grosse Interesse in der Bevölkerung, ihre Gärten naturnaher zu gestalten. Mit der an alle Haushalte verteilten Broschüre konnte eine grosse Sensibilisierung erreicht werden. Aufgrund der hohen Nachfrage war aber auch der Aufwand für die involvierten Stellen beim Land und den Gemeinden grösser als erwartet. Ohne die aktive Mitarbeit aller Gemeinden wäre eine reibungslose Durchführung nicht möglich gewesen.

Zu Frage 3:

Die nächste landesweite Sträuchertauschaktion ist in Absprache mit den Gemeinden für das Jahr 2024 geplant.

Zu Frage 4:

Ja. Durch eine wiederholte Durchführung der Sträuchertauschaktion sowie die damit verbundene Information an alle Haushalte soll die Bewusstseinsbildung rund um das Thema Neophyten gestärkt werden. Weiteres plant das Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Umwelt im kommenden Jahr eine neue Biodiversitätsstrategie zu erarbeiten, die ebenfalls zur Sensibilisierung beitragen soll.